

Berlin, Freitag

den 16. October 1857.

Dieses Blatt erscheint ohne Anzehung täglich zweimal.

Abonnements-Preis: vierteljährlich für Berlin 2 Thlr. 15 Sgr., für ganz Preußen 3 Thlr., für ganz Deutschland 3 Thlr. 15 Sgr.

Insertions-Gebühr: für die dreispaltige Zeile 2 Sgr.

Alle Postanstalten nehmen Bestellungen auf dieses Blatt an; für Berlin die Expedition der Börsen-Zeitung und alle Zeitungs-Spediteure.

Als Gratis-Beilagen erscheinen: Der Börsen-Courier, ein tabellarisches Uebersichtsblatt, Donnerstag Abends, Allgemeine Verlosungs-Liste, je nach Maßgabe des Stoffes, Die Börse des Tages, ein statistisch-literarisches Beiblatt, Sonntags früh.

Die einzelne Nummer kostet 2 1/2 Sgr.

Berliner Börsen-Zeitung.

Expedition der Börsen-Zeitung: Charlottenstraße Nr. 28. (Ecke der Kronenstraße). — Annahme der Inserate: in der Expedition.

Neueste Handels-Nachrichten.

Breslau, 15. October, 1 Uhr 10 Min. Nachm. (L. D. St. A.) Dester. Banknoten 97 Br. Freiburger Stamm-Actien 113 Br.; do. III. Emission 103 1/2 Br. Oberschlesische Actien Lit. A. 133 1/2 Br.; do. Lit. B. —; do. Lit. C. 122 1/2 Br. Oberschl. Prioritäts-Obligationen Lit. D. 84 Br.; dito Lit. E. 73 1/2 Br. Kofel-Oberberger Stamm-Actien 44 1/2 Gld. Kofel-Oberberger Prioritäts-Obligationen —. Reiffe-Brieger Stamm-Actien 67 1/2 Br.

Spiritus pro Eimer zu 60 Quart bei 80% Ertrages 9 1/2 S. Weizen, weißer 63—83 S., gelber 63 bis 77 S. Roggen 44—50 S. Gerste 44—49 S. Hafer 32—36 S.

Die Börse war matt und die Course zum Theil etwas niedriger bei geringem Geschäft.

Stettin, 15. October, 1 Uhr 37 Min. Nachm. (L. D. St. A.) Weizen 66—80, November-Dezember 89—90 1/2, 66, Frühjahr 89—90 1/2, 65 1/2 bez. Roggen 36—37, October 37 bez. u. Br., October-November 37 bez., November-Dezember 38 Gld., Frühjahr 42 1/2 bez., 42 1/2 Gld. Spiritus 16 1/2—17 bez., October 16 1/2 bez. u. Br., October-November 16 1/2—17, Frühjahr 16 1/2 bez. u. Gld. Rüböl 13 1/2, October 13 1/2—17 bez., April-Mai 14 bez. u. Br.

Hamburg, 15. October, Nachm. 2 Uhr. (W. L. B.) Hoher Geldstand lähmte das Geschäft. — Dester. Franz. Staatsbahn 645. National-Anleihe 76. Dester. Credit-Actien 102 1/2. 3% Spanier 34. 1% Spanier 23. Mexikaner —. Stieglitz von 1855 98 1/2. 5% Russen 101. Vereinsbank 99. Norddeutsche Bank 88 1/2. Disconto 8 1/2. 9. — Getreidemarkt. Weizen loco flau, kaum preishaltend; ab Auswärts pro Frühjahr unbeachtet. Roggen loco niedriger zu kaufen, pro Frühjahr ab Auswärts ohne Geschäft. Del pro Herbst 29 1/2, pro Frühjahr 28 1/2. Kaffee und Zink stille.

Frankfurt a. M., 15. Octbr., Nachm. 2 Uhr 30 Min. (W. L. B.) Bei flauerer Tendenz blieben Dester. Fonds preishaltend, 4% Loose gefragt. — Neueste Pr. Anleihe 110. Preuss. Rassen-Anleihe 104 1/2. Fr. Wilh. Nordbahn —. Endwiggshafen-Verbinder 143. Berliner Wechsel 104 1/2 Br. Hamburger Wechsel 87 1/2. Londoner Wechsel 116 1/2. Pariser Wechsel 92 1/2. Wiener Wechsel 112. Darmstädter Bank-Actien 237 1/2. Darmstädter Zettelbank 226. Meininger Credit-Actien 81 1/2. Luxemburger Creditbank —. 3% Spanier 35 1/2. 1% Spanier 24 1/2. Espan. Creditbank von Pereira 450. Spanische Creditbank von Rothschild 430. Kurhessische Loose 39 1/2. Badische Loose 49 1/2. 5% Metalliques 74 1/2. 4 1/2% Metalliques 64 1/2. 1854er Loose 99 1/2. Dester. Nat.-Anl. 75 1/2. Dester.-Franz. Staats-Eisenb.-Actien 271. Dester. Bankantheile 1063. Dester. Credit-Actien 178. Dester. Elisabethbahn 194 1/2. Rhein-Nabe-Bahn 83 1/2.

Paris, 15. October, Nachmittags 3 Uhr. (W. L. B.) Consols von Mittags 12 Uhr waren 88 1/2 eingetroffen. Es fanden bei Beginn der Börse mehrfache Käufe statt. Die 3% eröffnete zu 67, 10, wich auf 66, 95, hob sich als Consols von Mittags 1 Uhr 1/2 höher (88 1/2) gemeldet wurden, und man versicherte, daß die Bank von England das Disconto nicht erhöhen werde, auf 67, 95, wich nochmals auf 66, 75 und schloß bei belebtem Umsatze angeboten zu diesem Course. — 3% Rente 66, 75. 4 1/2% Rente 91. Credit-Mobilier-Actien 767. Silberanleihe 89. Dester. Staats-Eisenbahn-Actien 665. Lombardische Eisenbahn-Actien 572. Franz.-Josephsbahn 462. 3% Spanier 37. 1% Spanier 25.

London, 15. October, Mittags 1 Uhr. (W. L. B.) Consols 88 1/2.

Amsterdam, 15. Octbr., Nachm. 4 Uhr. (W. L. B.) Stimmung günstig, lebhaftes Geschäft. — 5% Dester. Nat.-Anl. 73. 5% Metall. Lit. B. 83. 5% Metalliques 71. 2 1/2% Metalliques 37. 1% Spanier 24 1/2. 3% Spanier 35 1/2. 5% Russen Stieglitz 97 1/2. 5% Russen Stieglitz von 1855 98 1/2. Mexikaner 18 1/2. Londoner Wechsel, kurz 11, 72 1/2. Wiener Wechsel, kurz 33 1/2. Hamburger Wechsel, kurz 35 1/2. Petersburger Wechsel 1, 75 Br. Holländische Integrale 62.

Die Amsterdamer Bank hat am 14. d. den Disconto von 5% auf 6 pSt. erhöht.

Kostocker Bank. Die Concession der Kostocker Bank ist von der Landesregierung nur für einen zehnjährigen Zeitraum erteilt worden und erlischt am 1. Januar 1860. Schon die vorjährige Generalversammlung beschloß, daß eine Prolongation des Privilegiums für einen möglichst langen Zeitraum nachgehakt werden solle und es wurden demgemäß auch Verhandlungen mit der Landesregierung eingeleitet. Diese aber hatten zur Zeit der diesjährigen Generalversammlung noch zu

keinem Resultat geführt und die Angelegenheit ist auch jetzt noch nicht zum Abschlusse gediehen. Die Bedingungen, an welche die Landesregierung die Verlängerung des Privilegiums knüpfen will, sind der Art, daß der Verwaltungsausschuß Bedenken trägt, sie zur Annahme zu empfehlen. Es handelt sich dabei um eine Geldforderung, welche zu dem Gewinn der Bank nach Ansicht des Ausschusses nicht in richtigem Verhältnisse steht und es vortheilhafter erscheinen läßt, das Institut aufzugeben als es unter solchen Bedingungen am Leben zu erhalten.

Aplerbecker Actien-Verein für Bergbau. General-Versammlung vom 30. October zu Dortmund (Vorlegung des Rechnungs-Abschlusses; Wahlen.)

Rusländische Pfandbriefe. Verlosung am 12. September; gekündigt auf den 12/24. Juni 1858.

I. Serie. 1000 S.-Rbl. Nr. 2436 2484 6841 7470 7688; 500 S.-Rbl. Nr. 3032 3097 7487 7508 7681 7713.

II. Serie. 1000 S.-Rbl. Nr. 712 725 755 846 3746 3871 4048 4105 4235 4307 4308 4685 5302; 500 S.-Rbl. Nr. 28 299 707 708 1020 1374 1719 1723 3651 4781 5172 5195 5196 5201 5584 5636 5642 7951.

III. Serie. 1000 S.-Rbl. Nr. 2669 2949 5903 6635; 500 S.-Rbl. Nr. 3831 8529.

IV. Serie. 5000 S.-Rbl. Nr. 1534; 1000 S.-Rbl. Nr. 1259 4412 5790 5792 5795 6705 7130 7548; 500 S.-Rbl. Nr. 5622 7134 7145 7149 8163 8168.

Deutschland.

Berlin, 15. October. Nach einer Mittheilung des Oberhofmarschalls Grafen von Keller wird, da nach der Erklärung der Leibärzte die Krankheit Sr. Majestät des Königs einen milderen Charakter und regelmäßigen Verlauf angenommen hat, von heute an jed en Tag nur ein Bulletin erscheinen. — Die Frau Fürstin von Liegnitz, welche seit einiger Zeit auf ihrer Villa in der Schweiz verweilt, ist gestern Abend hier eingetroffen. — Der Staatsanzeiger meldet die Erhebung des Seconde-Lieutenants im 3. Dragoner- (Landwehr-) Regiment und Rittergutsbesizers Wilhelm Albert Reinhold Geldorff auf Möpflin bei Götlin, so wie der Adoptivtochter des Generals der Cavallerie, General-Adjutanten und Gouverneurs der Bundesfestung Luxemburg, von Wedell, Maria Agnes Doris Erdmude Wettstein, unter Beilegung des Namens von Wedell in den Adelsstand. — Der Baumeister Noemer zu Berlin ist zum königlichen Eisenbahn-Baumeister bei der Niederschlesisch-Märkischen Eisenbahn ernannt worden. — Nach Schluß der Festlichkeiten in Sagan sind die Frau Herzogin von Sagan, die Frau Marquise von Castellane, und der Graf Hapsfeldt hier eingetroffen. Die Frau Herzogin wird sich nach kürzerem Aufenthalte nach Italien, die Marquise und der Graf nach Paris begeben. — In der heutigen öffentlichen Sitzung der Academie der Künste wurde den Bildhauer A. Warres aus Köln als Preis in der Concurrnz für Sculptur auf drei Jahre eine Reise-Pension von je 500 Thlr. zuerkannt. Dem Bildhauer S. Moser aus Berlin wurde für seine Arbeit eine Remuneration von 200 Thlr. verliehen. Im Ganzen hatten sich sieben Bewerber gefunden. Für die Michael-Beer-Stiftung war keine zulässige Bewerbung eingegangen. — Die Anklage gegen den Handlungsdiener Kiliß wegen versuchten Mordes ist gestern noch nicht zur Entscheidung gekommen, weil der Geh. Rath Casper abwesend war. Derselbe ist bekanntlich vom Gerichtshofe beauftragt, den Geisteszustand des Angeklagten zu exploirtiren. Wahrscheinlich noch in diesem Monate wird der Proceß beendet werden, da Geh. Rath Casper in den nächsten Tagen zurückkehrt. — Das Gebet, welches auf Anordnung des evangelischen Ober-Kirchenraths jetzt in den evangelischen Kirchen gehalten wird, lautet: „Allmächtiger Gott! Wir bitten für uns und unser Land, wenn wir bitten: wolle gnädig Dein Antlitz wenden unserm Könige und Herrn. Allmächtiger Gott! der Du mit wunderbarer Weisheit über das Wohl und das Wehe der Könige und der Völker wachst, siehe jetzt in der Stunde der Noth und Gefahr unserm Könige und Herrn mit Deiner Hülfe und mit Deinem Segen zur Seite, an dem Alles gelegen. Deine Wege hat Er,

ein gerechter Haushalter, allzeit gewandelt, Seine Ehre gesucht in der Deinen. Du hast ihn treu erfunden in der Fülle des Glücks, wie im Ungemach. Dein Reich auf Erden zu vermehren, den Frieden Seinen Völkern und der Welt zu erhalten, wohlzuthun dem ärmsten und geringsten Seiner Unterthanen, zu verzeihen, Alle zu lieben und zu beglücken, danach hat Er gestrebt. Vieles ist Ihm und Großes gelungen, weil Du Sein Hort warst und Schirm. Sei Ihm auf's Neue Schirm und Hort; hüte und schirme Sein theures Leben! Mindere den Schmerz Seiner Krankheit; senke in Sein Herz den Balsam Deines Friedens! Laß Seiner Tage noch viele und sonnige sein; erhalte Ihn noch lange Seinen treuen Völkern und Landen!

Berlin, 15. October. Die entscheidende Wendung, welche die Aerzte heute in dem Befinden des Königs erwarteten, ist eingetreten — und es ist eine Wendung zum Guten. Die Krankheit des Königs hat nach der Erklärung der Leibärzte einen milderen Charakter und einen regelmäßigen Verlauf angenommen, so daß von heute an jeden Tag nur noch ein Bulletin ausgegeben werden wird. So hat der Geburtstag des Monarchen, dem man diesmal mit langer Erwartung entgegen sah, der Bevölkerung Preußens die freudige Gewißheit gebracht, daß das Leben des verehrten Fürsten außer Gefahr sei. — Die Feier des Geburtstags entbehrte diesmal des äußern Glanzes, der lauten Fröhlichkeit, welche sonst diesen Tag zu kennzeichnen pflegten, sie war eine wesentlich religiöse und geistige. In den Kirchen, wie in den Synagogen fand Gottesdienst statt, die Universität, die Academie der Künste, sowie die Unterrichtsanstalten, Waisenhäuser und Hospitäler begingen den Tag in der gewohnten Weise. Dagegen sind die üblichen Festessen, sowie die Illumination der Häuser ausgefallen. — Die königliche Familie sowie eine große Anzahl hoher Militärs und die Hofstaaten waren heute Morgen in Sanssouci versammelt. Der Ministerpräsident von Mantuffel verließ Potsdam heute früh, wohnte dann dem Gottesdienste in der Domkirche bei und empfing dann im Austrage Sr. Majestät die Glückwünsche der Diplomatie zum heutigen Tage. — Es ist erfreulich zu sehen, welche lebhafteste Theilnahme für den König sich allenthalben, nicht allein in Preußen und Deutschland, sondern auch im Auslande, auf Anlaß seiner Krankheit kundgegeben hat. Aus London und Paris, aus Rom und Wien, wie aus Bucharest wird gemeldet, wie allgemein sich diese Theilnahme kundgegeben hat. Zugleich ist die Krankheit ein Anlaß für die auswärtige Journalistik geworden, dem edlen Charakter des Königs und seiner Friedenspolitik die vollste Würdigung zu Theil werden zu lassen. Solche Aeußerungen finden sich in der Belgischen, Französischen und Englischen Presse, und auch die „Desterreichische Ztg.“ spricht ihre Wünsche dahin aus, daß ein König seinem Volke erhalten bleibe, „der den seltenen Ruhm in Anspruch nehmen darf, daß seine politischen Anschauungen lediglih in seinen menschlichen Tugenden wurzeln, und der es jederzeit verschmäht hat, auf Kosten seines Herzens und Gefühls um die Anerkennung seiner Gegner zu ringen.

Lübeck, 14. Oct. Von den Erben eines hiesigen Kaufmanns ist soeben eine sehr bedeutende Geldforderung an die Schwedische Regierung gestellt, welche aus dem dreißigjährigen Kriege datirt. Der Kaufmann Jakob Kriewes soll nämlich im Jahre 1636 der Vormünderregierung der Königin Christina bedeutende Geldbeträge in und zu der Fortsetzung des 30-jährigen Krieges vorgestreckt haben. Als die Schlußrechnung am 24. Dec. des genannten Jahres aufgemacht wurde, fand es sich, daß die Regierung ihm 61,596 Thl. Lüb. schuldig war. Aus Erkenntlichkeit für die von ihm geleisteten Dienste heischloß die Regierung, ihm noch dazu 6904 Thl. in derselben Münze zu verehren, wodurch der ganze Schuldbetrag 68,500 Thl. ausmachte. Dafür wurde dem Kriewes theils eine Anweisung auf die Holländische Compagnie zum Belauf von 23,000 Thl., theils auf den Rückstand, 45,500 Thl., eine Schuldverschreibung übergeben,